



Umsetzung des Fachplanes Offene Seniorenarbeit 2019

Bericht zum 31.12.2022



Inhalt:

| | | |
|-------|--|----|
| 1. | Anlass | 1 |
| 2. | Umsetzung der Beschlusspunkte | 1 |
| 3. | Umsetzung des Fachplanes | 3 |
| 3.1 | Einleitung | 4 |
| 3.2 | Anpassung der Struktur der Angebote Offener Seniorenarbeit in den Ortsteilen | 4 |
| 3.3 | Umsetzung weiterer Sachverhalte | 11 |
| 3.4 | Nutzung von Angeboten Offener Seniorenarbeit | 16 |
| 3.4.1 | Begegnungsangebote | 16 |
| 3.4.2 | Beratungsangebote | 20 |
| 3.5 | Ausblick | 23 |

1. Anlass

Im Jahr 2019 hat der Stadtrat den Fachplan Offene Seniorenarbeit 2019 als Handlungsgrundlage beschlossen (vgl. VI-DS-06949). Es wurde festgelegt, dass 2022 zur Umsetzung berichtet werden soll.

Darüber hinaus ist vorgesehen, dass der Fachplan evaluiert und 2025 eine Fortschreibung des Fachplanes vorgelegt werden soll.

2. Umsetzung der Beschlusspunkte

Die Vorlage zum Fachplan wurde 2019 intensiv in den Gremien diskutiert. Im Ergebnis wurden zahlreiche Änderungsanträge eingereicht, die in den Beschluss zum Fachplan eingeflossen sind. Teilweise waren die Änderungen nur redaktioneller Art, teilweise weitreichender. Damit die Umsetzung der Beschlusspunkte nachvollziehbar ist, werden sie im Folgenden einzeln ausgewiesen.

Tabelle 1 Beschlusspunkte des Fachplanes Offene Seniorenarbeit und deren Umsetzung

| Nr. des Beschlusspunktes | Formulierung | Stand der Umsetzung zum 31.12.2022 |
|--------------------------|--|------------------------------------|
| 1 | Der „Teilfachplan Offene Seniorenarbeit 2019“ wird als Handlungsgrundlage beschlossen. | - |
| 2 | Der Oberbürgermeister berichtet 2022 zur Umsetzung des Teilfachplanes. | umgesetzt |

| Nr. des Beschlusspunktes | Formulierung | Stand der Umsetzung zum 31.12.2022 |
|--------------------------|--|--|
| 3 | Der Teilfachplan wird evaluiert und 2025 wird eine Fortschreibung vorgelegt. | offen |
| 4 | Die Gesamtaufwendungen für die Haushaltsjahre 2019 bis 2020 werden bestätigt. | umgesetzt |
| 5 | Die Aufwendungen in den Jahren 2021 und 2022 werden planmäßig für den Doppelhaushalt 2021/2022 angemeldet. Über deren Deckung ist im Rahmen der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2021/2022 zu entscheiden. | umgesetzt |
| 6 bis 10 | Redaktionelle Änderungen | umgesetzt |
| 11 | Die Verwaltung prüft, inwieweit Eigenleistungen im Rahmen der Förderung nach der Rahmen- und der Fachförderrichtlinie anerkannt werden können. | umgesetzt Prüfergebnis: Eigenleistungen werden im Rahmen der Fachförderrichtlinie nicht anerkannt, da der damit verbundene Verwaltungsaufwand, den Wert von unbaren Eigenleistungen sachgerecht zu bewerten, als zu hoch eingeschätzt wird. Zudem bietet die Fachförderrichtlinie bereits die Möglichkeit, im begründeten Einzelfall weniger als 10% Eigenmittel zu fordern, wenn der Träger die Eigenmittel nicht aufbringen kann. |
| 12 | Die Verwaltung prüft für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 eine Förderung durch das Sozialamt über zwei Jahre. | umgesetzt Prüfergebnis: Die Förderung erfolgt weiterhin jährlich. Der Verwaltungsaufwand würde sich nicht verringern. Gleichzeitig würden Mittel über 2 Jahre gebunden und auf neue Förderanträge innerhalb der zwei Jahre könnte nicht mehr reagiert werden. |
| 13 | Redaktionelle Änderungen | umgesetzt |
| 14 | Bis 2025 werden in allen Ortsteilen schrittweise entsprechend dem Bedarf der demographischen und sozialen Entwicklung Anlaufstellen im Sinne von Begegnungsstätten eingerichtet. | Mit der neuen Struktur werden in 42 von 63 Ortsteilen Angebote gefördert (Stand 01.01.2019: 29 geförderte Angebote). Die neue Struktur weist eine bedarfsgerechte sozialräumliche Verteilung auf. In Ortsteilen mit erhöhtem, hohen oder sehr hohen Handlungsbedarf werden Angebote im Umfang von 25 Stunden Wochenstunden gefördert, sofern mindestens 1.500 ab 65-jährige im Ortsteil leben. Darüber hinaus werden Angebote im Umfang von 5 Stunden alle zwei Wochen in Ortsteilen mit mehr als 500 ab 65-jährigen gefördert, sofern dort nicht bereits ein Angebot im Sinne von Begegnung vorhanden ist. Diese sogenannten „kleinen Angebote“ werden in Paketform von zwei freien Trägern verantwortet. Es kommt jeweils eine Pädagogische Fachkraft zum Einsatz (gemäß Vorgaben des Fachplans zum Modul Begegnung). |
| 15 | In der Übergangsphase (2020 - 2024) sind intensive Gespräche mit den Trägern zu führen, deren Angebote nicht mehr gefördert werden. Das Verfahren muss transparent sein. | Träger die nicht mehr gefördert werden, sind rechtzeitig hierüber in Kenntnis gesetzt worden. Gespräche wurden sowohl vor als auch nach Beschluss des Fachplanes geführt. Ziel war es, auch den Besucher/-innen die Möglichkeit zu geben, sich auf anstehende Veränderungen einzustellen. Diese wurden gezielt auf umliegende Angebote verwiesen. |
| 16 | Anlage 4: | Für eine pädagogische Fachkraft wurde der Beruf „Altenpfleger/-in“ in Verbindung mit |

| Nr. des Beschlusspunktes | Formulierung | Stand der Umsetzung zum 31.12.2022 |
|--------------------------|--|--|
| | <p>Der Beruf „Altenpfleger“ (künftig: Pflegefachfrau, -mann) ist in die Liste der Berufsbenennungen aufzunehmen.</p> <p>Zu ergänzen ist der Satz: Gleichzeitig werden weitere Abschlüsse bei Anerkennung von fachbezogenen Weiterbildungen und entsprechenden praktischen Erfahrungen auf dem Gebiet der Seniorenarbeit als förderfähig anerkannt.</p> | <p>geeigneten Ausbildungsmodulen, Weiterbildungen und Berufserfahrung als erforderlicher Bildungsabschluss aufgenommen. Bei diesem Bildungsabschluss entscheidet das Sozialamt im Einzelfall, ob die vorliegenden Qualifikationen ausreichend sind oder ggf. weitere Qualifikationen erbracht werden müssen.</p> |
| 17 | <p>Anlage 7: Für neue Standorte von Seniorenbegegnungsstätten sind Interessenbekundungsverfahren unter besonderer Beachtung der Qualitätsanforderungen durchzuführen.</p> | <p>Für alle neu zu besetzenden Standorte, einschließlich der Pakete für die Angebote im Umfang von 5 Stunden alle zwei Wochen, wurden Interessenbekundungsverfahren durchgeführt. Die Veröffentlichung erfolgte im Amtsblatt und auf den Internetseiten der Stadt Leipzig. Geförderte Träger und deren Netzwerke wurden einbezogen. Die eingereichten Unterlagen wurden vom Sozialamt bepunktet und einem unabhängigen Auswahlgremium vorgestellt. Das Gremium wählte den Träger aus. Konnte über das Interessenbekundungsverfahren kein Träger gewonnen werden, erfolgte eine konkrete Ansprache seitens des Sozialamtes.</p> |
| 18 | <p>Die vom Sozialamt geförderte Seniorenarbeit am Standort Böhlitz-Ehrenberg bleibt im Umfang und Struktur erhalten.</p> | <p>Die vom Sozialamt geförderte Seniorenarbeit am Standort Böhlitz-Ehrenberg wird im Umfang der Förderung von 2019 fortgeführt.</p> |
| 19 | <p>Sollten bei der Prüfung keine adäquaten barrierefreien Räumlichkeiten für den Seniorenclub in Böhlitz-Ehrenberg gefunden werden, verbleibt der Club in den barrierefreien Räumlichkeiten des Soziokulturellen Zentrums „Große Eiche“, Leipziger Straße 81.</p> | <p>Der Club ist in den barrierefreien Räumlichkeiten des Soziokulturellen Zentrums „Große Eiche“ verblieben.</p> |
| 20 | <p>Die Tabelle 7 Beschlussvorlage ist wie folgt zu ändern bzw. zu ergänzen (Einfügen einer Tabellenzeile Stadtbezirk Alt-West „Rückmarsdorf“; Trennung von Rückmarsdorf und Burghausen): Es ist mindestens eine Begegnung für 5 Stunden pro Woche anzusetzen, ausschließlich für die Bewohner Rückmarsdorfs.</p> | <p>Der Träger des Paketes „West“ für die Angebote im Umfang von 5 Stunden alle zwei Wochen soll jede Woche ein Angebot im Umfang von 5 Stunden im Ortsteil Rückmarsdorf durchführen. In Abstimmung mit dem Ortschaftsrat Rückmarsdorf steht das Angebot auch älteren Menschen aus Burghausen offen. Die Inbetriebnahme ist im 2. Quartal 2023 geplant.</p> |

3. Umsetzung des Fachplanes

Im folgenden Abschnitt wird beschrieben, wie verschiedene Bestandteile des Fachplanes umgesetzt wurden. Diese umfassen:

- die Anpassung der Struktur der Angebote Offener Seniorenarbeit in den Ortsteilen einschließlich des Einsatzes der Fördermittel,
- die Umsetzung weiterer Sachverhalte (z. B. Fachberatung)
- eine Auswertung der Nutzung von Angeboten Offener Seniorenarbeit und
- ein Ausblick auf noch anstehende Aufgaben.

3.1 Einleitung

Mit dem Fachplan Offene Seniorenarbeit 2019 wurde die Offene Seniorenarbeit in Leipzig umstrukturiert und weiterentwickelt. Dabei waren folgende Zielstellungen handlungsleitend:

- An bewährte Strukturen offener Seniorenarbeit sollte angeknüpft werden.
- Die Trägervielfalt sollte erhalten und wo möglich ausgebaut werden.
- Der niedrigschwellige Zugang der Angebote für die Zielgruppe sollte verbessert werden.
- Schrittweise sollten bauliche Barrieren abgebaut werden.
- Die Angebote sollten so ausgerichtet werden, dass sie an den an Bedeutung gewinnenden Risiken im Alter „Altersarmut“ und „Vereinsamung“ ausgerichtet sind und soziale Teilhabe ermöglichen.
- Die Angebote der Beratung sollten in Abgrenzung zu sonstigen Angeboten (z. B. Sozialer und Pflegerischer Fachdienst) weiterentwickelt und neue Instrumente der Qualitätssicherung umgesetzt werden.
- Angebote offener Seniorenarbeit sollten in der Stadt gleichmäßiger verteilt werden. In mehr Ortsteilen sollten Begegnungsangebote verfügbar sein und insbesondere in Ortsteilen mit einem hohen Anteil von Älteren mit geringem Einkommen und Alleinstehenden sollten Angebote bei freien Trägern gefördert werden.
- Die Qualität Offener Seniorenarbeit sollte durch eine Ausweitung des Einsatzes von Fachkräften erhöht werden.

Die mit dem Fachplan angezielte räumliche Umstrukturierung der Begegnungsangebote der Offenen Seniorenarbeit im Stadtgebiet zog einen hohen Aufwand nach sich. Träger und neue Objekte mussten gefunden werden. Oft dauerten die Prozesse länger als geplant. So war es schwierig, geeignete barrierefreie Immobilien für Offene Treffs zu finden (z. B. in Stötteritz). Oder im ersten Anlauf fanden sich keine Träger, die in einem Ortsteil einen Offenen Treff eröffnen wollten (z. B. Schönefeld-Abtnaundorf).

Erschwerend hinzu kam die Covid-19-Pandemie. Im Vordergrund stand hierbei vor allem der Erhalt der existierenden Trägerlandschaft und die Erreichbarkeit von Angeboten für Ältere.

Trotz dieser Erschwernisse konnten die geplanten Maßnahmen weitgehend umgesetzt werden. Im folgenden Text wird dazu ausführlich berichtet.

3.2 Anpassung der Struktur der Angebote Offener Seniorenarbeit in den Ortsteilen

Mit dem Fachplan sollen Angebote der Offenen Seniorenarbeit bedarfsgerechter über die Stadt verteilt werden. Nach Abschluss der Umstrukturierung, werden in 18 zusätzlichen Ortsteilen Angebote unterbreitet. Unter Berücksichtigung von Schließungen, kommen gesamtstädtisch 10 Angebote hinzu, so dass nach Abschluss des Prozesses in 43 von 63 Ortsteilen ein gefördertes Angebot unterbreitet wird.

Die Umstrukturierungsphase sollte laut Fachplan 2021 abgeschlossen sein, dieser Zeitplan konnte nicht eingehalten werden. Aktuell ist davon auszugehen, dass sich der Prozess bis 2023 hinzieht.

Die Gründe hierfür sind unterschiedlich:

- Die Offenen Seniorentreffs mussten während der Infektionswellen der Covid-19-Pandemie wiederholt schließen. In der Zeit wurden keine neuen Standorte eröffnet.

Während der Covid-19-Pandemie wurde vordergründig darauf hingearbeitet, vorhandene Strukturen für Ältere erreichbar zu halten.

- Über die Interessenbekundungsverfahren sind nicht für alle geplanten Angebote Bewerbungen eingegangen. Das Sozialamt musste aktiv auf Träger zugehen.
- Die Suche nach geeigneten Immobilien war eine Herausforderung, da es nur ein geringes Angebot geeigneter Objekte gibt. In gründerzeitlich geprägten Ortsteilen erschwerte die Anforderung, ein barrierefreies Objekt zu nutzen, die Suche. Oftmals sind die Objekte nur über zwei bis drei Stufen erreichbar. Hinzu kam, dass im Rahmen der Projektförderung keine Investitionskosten übernommen werden können.

Tabelle 2 Angebote Offener Seniorenarbeit in Ortsteilen

| Ortsteil | Geplante Struktur gemäß VI-DS-06949 | Struktur zum 31.12.2022 |
|----------------------------|---|--|
| Stadtbezirk Zentrum | | |
| Zentrum Südost | 1x Begegnung 25 h pro Woche | Adresse: Straße des 18. Oktober 10a, 04103 Leipzig Träger: Bürgerverein Messemagistrale e. V. Module: Begegnung |
| Zentrum Süd | 1x Begegnung 25 h pro Woche, Beratung, Koordination | Adresse Begegnung: Nonnenmühlgasse 2, 04107 Leipzig Adresse Beratung: Ruth-Pfau-Straße 2, 04107 Leipzig Träger: Caritasverband Leipzig e. V. Module: Begegnung, Beratung, Koordination Inbetriebnahme: Umzug im April 2021 |
| Stadtbezirk Nordost | | |
| Schönefeld-Abtnaundorf | 1x Begegnung 25 h pro Woche | Adresse: Zittauer Straße 20, 04347 Leipzig Träger: Solidarisches Gesundheitszentrum Leipzig e. V. Module: Begegnung Inbetriebnahme: voraussichtlich III. Quartal 2023 |
| Schönefeld-Ost | 1x Begegnung 25 h pro Woche, Beratung | Adresse: Julian-Marchlewski-Straße 1, 04347 Leipzig Träger: Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V. Module: Begegnung, Beratung Inbetriebnahme: August 2019 |
| Mockau-Süd | 1x Begegnung 5 h alle 2 Wochen | Adresse: Essener Straße 102, 04357 Leipzig Träger: Mobiler Behindertendienst Leipzig e. V. Module: Begegnung Inbetriebnahme: Mai 2022 |
| Mockau-Nord | 1x Begegnung 25 h pro Woche | Adresse: Kieler Straße 63 – 65, 04357 Leipzig Träger: Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V. Module: Begegnung Inbetriebnahme: seit 2019 Begegnungsstätte, vorher Seniorenbüro |
| Thekla | 1x Begegnung 5 h alle 2 Wochen | Adresse: Klingenthaler Straße 14, 04349 Leipzig Träger: Mobiler Behindertendienst Leipzig e. V. Module: Begegnung Inbetriebnahme: Mai 2022 |
| Plaußig-Portitz | 1x Begegnung 5 h alle 2 Wochen | Adresse: Am Anger 60, 04356 Leipzig <u>und</u> Zum Birkenwäldchen 1, 04349 Leipzig Träger: Mobiler Behindertendienst Leipzig e. V. Module: Begegnung Inbetriebnahme: Mai 2022 |
| Stadtbezirk Ost | | |
| Neustadt-Neuschönefeld | 1x Begegnung 25 h pro Woche, Beratung, Koordination | Adresse: Eisenbahnstraße 66, 04315 Leipzig Träger: Mühlstraße 14 e. V. Module: Begegnung, Beratung, Koordination |

| Ortsteil | Geplante Struktur gemäß VI-DS-06949 | Struktur zum 31.12.2022 |
|---------------------------|---------------------------------------|--|
| Anger-Crottendorf | 1x Begegnung 25 h pro Woche | Adresse: Theodor-Neubauer-Straße 61, 04318 Leipzig Träger: Inklusiva Leipzig e. V. Module: Begegnung Inbetriebnahme: November 2022 |
| Paunsdorf | 1x Begegnung 25 h pro Woche | Adresse: Döllingstraße 31, 04328 Leipzig Träger: Aktive Senioren Leipzig e. V. Module: Begegnung |
| Heiterblick | 1x Begegnung 5 h alle 2 Wochen | Adresse: Goldsternstraße 47, 04329 Leipzig Träger: Mobiler Behindertendienst Leipzig e. V. Module: Begegnung Inbetriebnahme: Mai 2022 |
| Mölkau | 1x Begegnung 5 h alle 2 Wochen | Adresse: Engelsdorfer Straße 88, 04316 Leipzig Träger: Mobiler Behindertendienst Leipzig e. V. Module: Begegnung Inbetriebnahme: Mai 2022 |
| Engelsdorf | 1x Begegnung 5 h alle 2 Wochen | Adresse: Engelsdorfer Straße 298, 04319 Leipzig Träger: Mobiler Behindertendienst Leipzig e. V. Module: Begegnung Inbetriebnahme: Mai 2022 |
| Stadtbezirk Südost | | |
| Reudnitz-Thonberg | sonstiges Begegnungsangebot* | Adresse: Mühlstraße 14, 04317 Leipzig Träger: Mühlstraße 14 e. V. Module: Begegnung |
| Stötteritz | 1x Begegnung 25 h pro Woche, Beratung | Adresse: Gletschersteinstraße 28, 04299 Leipzig. Träger: Mobiler Behindertendienst Leipzig e. V. Module: Begegnung, Beratung Inbetriebnahme: Oktober 2022 |
| Probstheida | sonstiges Begegnungsangebot* | Adresse: Lene-Voigt-Straße 2 – 8, 04289 Leipzig Träger: Alter, Leben & Gesundheit e. V. Module: Begegnung |
| Meusdorf | 1x Begegnung 5 h alle 2 Wochen | Adresse: Schwarzenbergweg 9, 04288 Leipzig Träger: Mobiler Behindertendienst Leipzig e. V. Module: Begegnung Inbetriebnahme: Mai 2022 |
| Liebertwolkwitz | sonstiges Begegnungsangebot* | Adresse: Liebertwolkwitzer Markt 7, 04288 Leipzig Träger: Volkssolidarität Leipziger Land / Muldental e. V. Module: Begegnung |
| Holzhausen | 1x Begegnung 5 h alle 2 Wochen | Adresse: Händelstraße 2a, 04288 Leipzig Träger: Mobiler Behindertendienst Leipzig e. V. Module: Begegnung Inbetriebnahme: Mai 2022 |
| Stadtbezirk Süd | | |
| Connewitz | 1x Begegnung 25 h pro Woche, Beratung | Adresse: Prinz-Eugen-Straße 1, 04277 Leipzig Träger: Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V. Module: Begegnung, Beratung |
| Connewitz | sonstiges Begegnungsangebot* | Adresse: Kochstraße 132, 04277 Leipzig Träger: Computerclub der Senioren stadtweites Projekt |
| Lößnig | 1x Begegnung 25 h pro Woche | Adresse: Zwickauer Straße 127c, 04279 Leipzig Träger: Alter, Leben & Gesundheit e. V. Module: Begegnung Inbetriebnahme: Juni 2022 |
| Dölitz-Dösen | 1x Begegnung 5 h alle 2 Wochen | Adresse: Helenenstraße 24, 04279 Leipzig Träger: Mobiler Behindertendienst Leipzig e. V. |

| Ortsteil | Geplante Struktur gemäß VI-DS-06949 | Struktur zum 31.12.2022 |
|-----------------------------|---|--|
| | | Module: Begegnung Inbetriebnahme: Mai 2022 |
| Stadtbezirk Südwest | | |
| Schleußig | 1x Begegnung 5 h alle 2 Wochen | Adresse: noch nicht bekannt Träger: Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V. Module: Begegnung Inbetriebnahme: geplant 2. Quartal 2023 |
| Plagwitz | 1x Begegnung 25 h pro Woche | Adresse: Zschochersche Straße 32, 04229 Leipzig Träger: Villa gGmbH Module: Begegnung Inbetriebnahme: April 2020 |
| Kleinzschocher | 1x Begegnung 25 h pro Woche | Adresse: Hermann-Meyer-Straße 38, 04207 Leipzig Träger: Netzwerk älterer Frauen Sachsen e. V. Module: Begegnung |
| Großzschocher | 1x Begegnung 25 h pro Woche, Beratung, Koordination | Adresse: Dieskaustraße 202, 04249 Leipzig Träger: urban souls e. V. Module: Begegnung, Beratung, Koordination Inbetriebnahme: März 2022 |
| Knautkleeberg-Knauthain | 1x Begegnung 5 h alle 2 Wochen | Adresse: noch nicht bekannt Träger: Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V. Module: Begegnung Inbetriebnahme: geplant 2. Quartal 2023 |
| Stadtbezirk West | | |
| Schönau | 1x Begegnung 5 h alle 2 Wochen | Adresse: noch nicht bekannt Träger: Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V. Module: Begegnung Inbetriebnahme: geplant 2. Quartal 2023 |
| Grünau-Ost | 1x Begegnung 25 h pro Woche | Adresse: Alte Salzstraße 53, 04209 Leipzig Träger: urban souls e. V. Module: Begegnung |
| Grünau-Mitte | 1x Begegnung 25 h pro Woche, Beratung | Adresse: Stuttgarter Allee 18, 04209 Leipzig Träger: AWO Kreisverband Leipzig-Stadt e. V. Module: Begegnung, Beratung |
| Grünau-Siedlung | 1x Begegnung 5 h alle 2 Wochen | Adresse: noch nicht bekannt Träger: Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V. Module: Begegnung Inbetriebnahme: geplant 2. Quartal 2023 |
| Grünau-Nord | 1x Begegnung 25 h pro Woche | Adresse: Selliner Straße 17, 04207 Leipzig Träger: Villa gGmbH Module: Begegnung Inbetriebnahme: Dezember 2021 |
| Stadtbezirk Alt-West | | |
| Altlindenau | 1x Begegnung 25 h pro Woche | Adresse: Lindenauer Markt 13, 04177 Leipzig Träger: Mobiler Behindertendienst Leipzig e. V. Module: Begegnung |
| Neulindenau | 1x Begegnung 25 h pro Woche, Beratung, Koordination | Adresse: Saalfelder Straße 12, 04179 Leipzig Träger: Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V. Module: Begegnung, Beratung, Koordination |
| Leutzsch | 1x Begegnung 25 h pro Woche | Adresse: Georg-Schwarz-Straße 157, 04179 Leipzig Träger: urban souls e. V. Module: Begegnung Inbetriebnahme: Oktober 2021 |

| Ortsteil | Geplante Struktur gemäß VI-DS-06949 | Struktur zum 31.12.2022 |
|-----------------------------|---|--|
| Böhlitz-Ehrenberg | sonstiges Begegnungsangebot* | Adresse: Leipziger Straße 81, 04178 Leipzig Träger: Volkssolidarität Leipziger Land / Muldental e. V. Module: Begegnung |
| Burghausen-Rückmarsdorf | 1x Begegnung 5 h alle 2 Wochen | Adresse: noch nicht bekannt Träger: Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V. Module: Begegnung Inbetriebnahme: geplant 2. Quartal 2023 |
| Stadtbezirk Nordwest | | |
| Möckern | 1x Begegnung 25 h pro Woche, Beratung | Adresse: Horst-Heilmann-Straße 4, 04159 Leipzig Träger: ANKER e. V. Module: Begegnung, Beratung Inbetriebnahme: Trägerwechsel November 2021 |
| Wahren | 1x Begegnung 5 h alle 2 Wochen | Adresse: noch nicht bekannt Träger: Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V. Module: Begegnung Inbetriebnahme: geplant 2. Quartal 2023 |
| Lützschena-Stahmeln | 1x Begegnung 5 h alle 2 Wochen | Adresse: noch nicht bekannt Träger: Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V. Module: Begegnung Inbetriebnahme: geplant 2. Quartal 2023 |
| Lindenthal | 1x Begegnung 5 h alle 2 Wochen | Adresse: noch nicht bekannt Träger: Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V. Module: Begegnung Inbetriebnahme: geplant 2. Quartal 2023 |
| Stadtbezirk Nord | | |
| Eutritzsch | 1x Begegnung 25 h pro Woche, Beratung, Koordination | Adresse: Gräfestraße 25, 04129 Leipzig Träger: Geyserhaus e. V. Module: Begegnung, Beratung, Koordination |

Quelle: Sozialamt

Sonstige Begegnungsangebote sind Treffs für Ältere, die vom Umfang des Standardangebotes der Begegnung (25 h pro Woche bzw. 5 h alle zwei Wochen) abweichen (betrifft: Reudnitz-Thonberg, Liebertwolkwitz, Böhlitz-Ehrenberg) oder ein stadtweites Angebot unterbreiten (betrifft: Computerclub in Connewitz) oder nicht alle fachlichen Standards Offener Seniorenarbeit in Leipzig erfüllen (betrifft: Probstheida).

Im Jahr 2022 wurden Angebote Offener Seniorenarbeit bei freien Trägern im Umfang von rund 1.715.800 Euro durch das Sozialamt gefördert. In den zurückliegenden Jahren haben sich die kommunalen Aufwendungen für Offene Seniorenarbeit schrittweise erhöht. 2023 wird die Umstrukturierung der Offenen Seniorenarbeit voraussichtlich umgesetzt sein.

In den Jahren 2020 und 2021 wurden weniger Fördermittel ausgereicht. Im Zuge der Covid-19-Pandemie wurden Offene Gruppenangebote ausgesetzt und die Begegnungsstätten mussten mehrere Wochen schließen. Durch die teilweise Inanspruchnahme von Kurzarbeit wurden weniger Personalkosten gefördert. Gleichzeitig wurde die Umstrukturierung und insbesondere der Ausbau der Angebotslandschaft zum Teil ausgesetzt. Im Jahr 2021 kam hinzu, dass im Zuge der Nachbesetzung von Stellen und damit verbundenen Interimslösungen weniger Personalkosten anfielen.

Abb. 1 Vom Sozialamt bewilligte Fördermittel für Offene Seniorenarbeit 2013 bis 2022

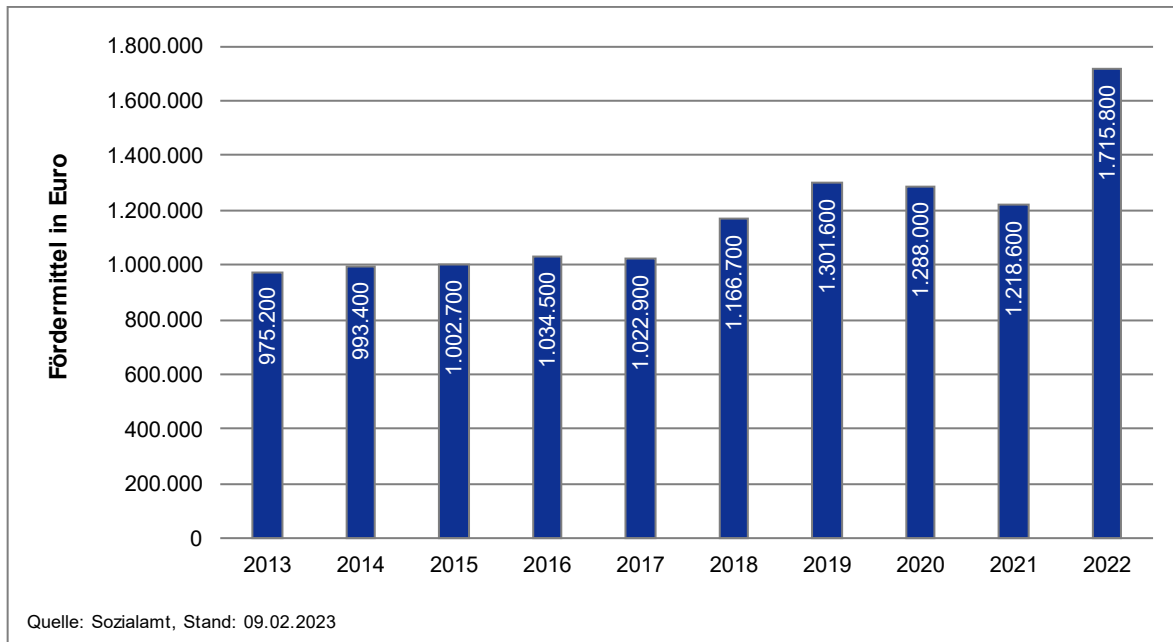
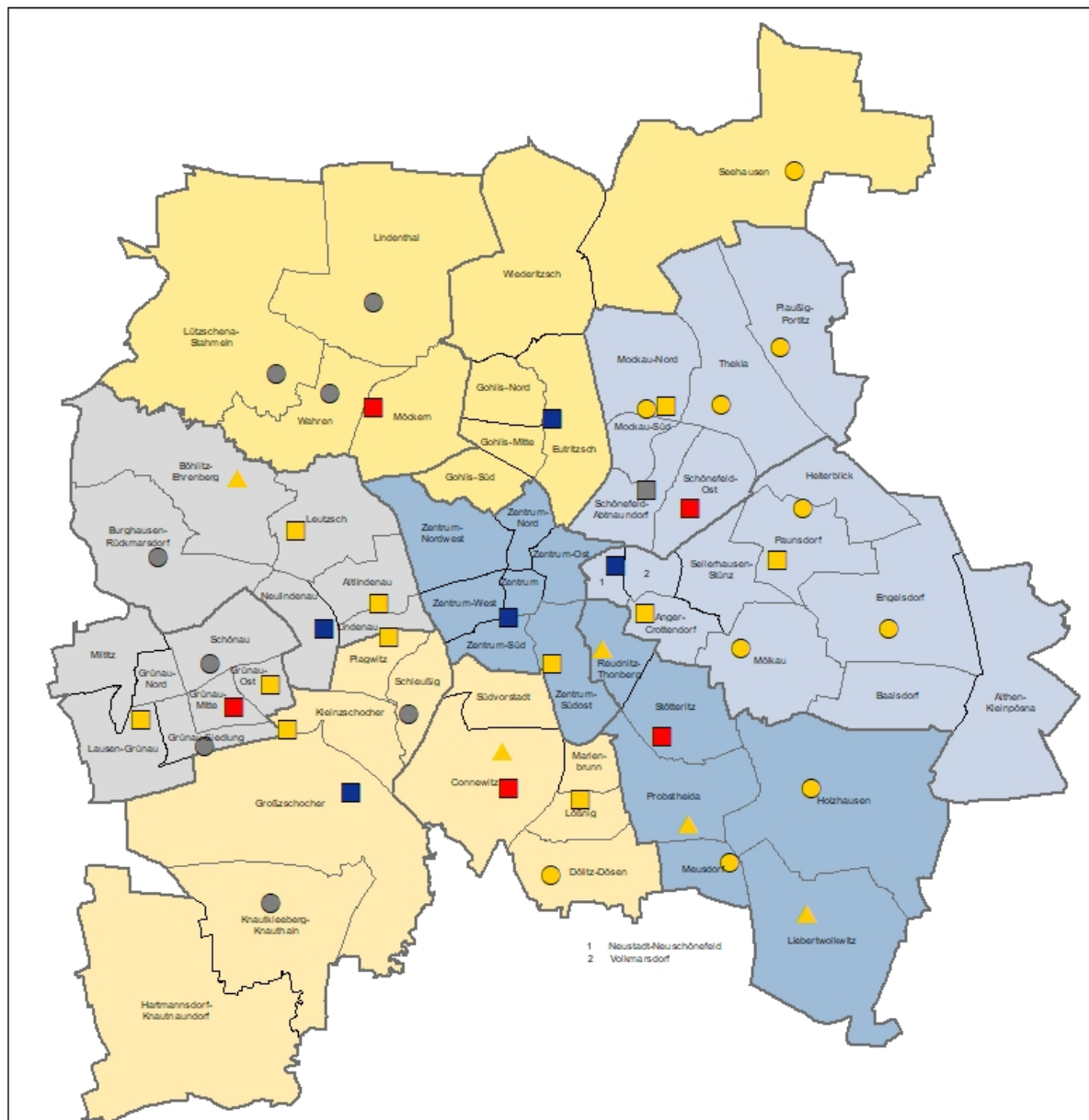


Abb. 2 Struktur der Angebote Offener Seniorenarbeit zum 31.12.2022



Angebote Offener Seniorenarbeit und Netzwerkgebiete (gefördert vom Sozialamt)

Angebote zum 31.12.2022

- Begegnung 25 h / Woche
- Begegnung 25 h / Woche (in Planung)
- Begegnung 25 h / Woche, Beratung
- Begegnung 25 h / Woche, Beratung, Koordination
- Begegnung 5 h / alle 2 Wochen
- Begegnung 5 h / alle 2 Wochen (in Planung)
- ▲ Sonstige Begegnung

- - - - - Stadtgrenze
 - - - - - Stadtbezirk
 - - - - - Ortsteil

0 0,5 1 Kilometer 1:110.000

Daten: Sozialamt
 erstellt durch: Sozialamt
 erstellt am: 23.02.2023

3.3 Umsetzung weiterer Sachverhalte

Neben der Anpassung der Struktur der Angebote sah der Fachplan zahlreiche weitere Entwicklungen vor. Im Folgenden wird beschrieben, wie diese Sachverhalte des Fachplanes umgesetzt wurden.

Trägervielfalt

Festlegung gemäß VI-DS-06949:

Die Trägervielfalt soll erhalten und wo möglich ausgebaut werden.

Stand der Umsetzung zum 31.12.2022:

Die Trägervielfalt ist nach Schließung einzelner Angebote und dem Aufbau neuer Standorte weitestgehend erhalten geblieben. Ende 2022 wurden insgesamt 15 Träger gefördert.

Niedrigschwelliger Zugang

Festlegung gemäß VI-DS-06949:

Der niedrigschwellige Zugang der Angebote für die Zielgruppe soll verbessert werden.

Stand der Umsetzung zum 31.12.2022:

Die Träger sind angehalten, das Prinzip der Offenheit und Niedrigschwelligkeit gemäß Fachplan Offene Seniorenarbeit umzusetzen. Angebote richten sich an alle Älteren im Quartier. Es wird verstärkt darauf hingewiesen, dass es sich um städtisch geförderte Angebote der Offenen Arbeit handelt (Außenauftritt, Öffentlichkeitsarbeit). Schwerpunkt der Offenen Seniorenarbeit bildet der Offene Bereich. Zu festen Öffnungszeiten können Ältere ohne Anmeldung den Treff nutzen. Der Offene Bereich wird mindestens in der Hälfte der Öffnungszeiten des Moduls Begegnung angeboten.

In Einzelfällen können die Träger von dieser Regelung abweichen. Insbesondere an Standorten mit weniger Laufpublikum wird die Möglichkeit des unverbindlichen Verweilens eher weniger wahrgenommen. Die Seniorinnen und Senioren fordern an diesen Standorten eher feste und durchgeplante Strukturen. Veranstaltungen, Kurse und Zirkel finden hier in mehr als der Hälfte der Öffnungszeiten statt. An vielen Standorten hat die Covid-19-Pandemie zudem dazu beigetragen, dass Ältere vorab in den Begegnungsstätten anrufen und ihr Kommen – auch wenn das nicht notwendig ist – ankündigen.

Barrierefreiheit

Festlegung gemäß VI-DS-06949:

Schrittweise sollen bauliche Barrieren abgebaut werden.

Stand der Umsetzung zum 31.12.2022:

Der überwiegende Teil der Offenen Seniorentreffs ist barrierefrei zugänglich. Einzelne Träger haben für notwendige Anpassungsmaßnahmen das Programm „Lieblingsplätze für Leipzig“ in Anspruch genommen. Hierüber konnten unter anderem Sanitär umgebaut, Schwellen beseitigt oder Treppenliften angeschafft werden.

Objekte, die neu in Betrieb genommen wurden, sind überwiegend barrierefrei. Mitunter sind notwendige bauliche Maßnahmen vor Anmietung durch die Vermieter umgesetzt worden. In diesen Fällen wurden die Kosten auf die Miete umgelegt. War dies nicht möglich, haben die Vermieter zumindest ihre Einwilligung für perspektivisch anstehende Umbaumaßnahmen gegeben. Da das Sozialamt im Rahmen der Offenen Seniorenarbeit keine Investitionskosten fördern kann und selbst nicht als Bauherr auftritt, sollen Umbauten über das

Förderprogramm „Lieblingsplätze für Leipzig“ finanziert werden. Die Träger sind gebeten, sich für die Fördermittel zu bewerben.

Grundsätzlich war und ist es nicht einfach, geeignete barrierefreie Immobilien für Offene Treffs in Leipzig zu finden. Dies gilt insbesondere für die gründerzeitlich geprägten Quartiere.

Tabelle 3 Maßnahmen für mehr Barrierefreiheit in Angeboten der Offenen Seniorenarbeit, die über das Programm „Lieblingsplätze für alle“ 2020 bis 2022 gefördert wurden

| Träger und Adresse | Was wurde gefördert? |
|--|--|
| Aktive Senioren Leipzig e. V., Döllingstraße 31 | Einbau einer Rollstuhlrampe Umbau einer Toilettenanlage zur Behindertentoilette |
| Ökumenische Sozialstation Leipzig e. V., Dieskaustraße 138 | Umbau Eingangsbereich zu einem behindertengerechten Zugang zum Seniorenbüro und dem Offenen Seniorentreffs durch Verbreiterung der Eingangstür |
| Villa gGmbH, Karl-Heine-Straße 41 | Mobile Lautsprecheranlage |
| Geyserhaus e. V., Gräfestraße 25 | Aufstellung einer barrierefreien Sitzgelegenheit |
| Urban Souls e. V. | Barrierefreiheit Seniorenbegegnungsstätte Großschocher |

Quelle: Referat Beauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderung

Beratung weiter entwickeln

Festlegung gemäß VI-DS-06949:

Die Beratung wird durch eine konkrete Beschreibung des wöchentlichen Arbeitsumfangs und durch verbindliche inhaltliche Vorgaben gestärkt. Die Angebote der Beratung werden in Abgrenzung zu sonstigen Angeboten (z. B. Sozialer und Pflegerischer Fachdienst) weiterentwickelt und neue Instrumente der Qualitätssicherung umgesetzt. Für die Seniorenberatung wird durch das Sozialamt ein Organisations- und Beratungshandbuch sowie eine Fallberatung für die Mitarbeiter/-innen der Seniorenberatung eingeführt.

Stand der Umsetzung zum 31.12.2022:

In allen 10 Stadtbezirken wird im Rahmen der Offenen Seniorenarbeit Beratung im Umfang von 15 Stunden pro Woche angeboten. Die Beratung steht Älteren sowie deren Angehörigen offen. Die Beratung wird ausschließlich von qualifizierten Fachkräften mit Abschluss soziale Arbeit angeboten. Die Themen decken das gesamte Spektrum des Alterns ab. Nach drei Gesprächen zu einem Thema wird jeweils in weiterführende Strukturen verwiesen.

Die Beratungsangebote werden unterschiedlich in Anspruch genommen. Einzelne Standorte sind nachgefragter als andere und stoßen dabei zum Teil an ihre Grenzen. Ratsuchende müssen hier verstärkt an andere Standorte verwiesen werden.

Den Beraterinnen und Beratern wird viermal im Jahr eine Fallberatung durch die Leitung des Sozialen und Pflegerischen Fachdienstes im Sozialamt angeboten.

Als Handbuch für die Beratung wird derzeit der „Gute Rat für Ältere“ herangezogen. Auf dieser Grundlage soll das Handbuch gemeinsam mit den freien Trägern der Beratung erarbeitet werden.

Den Beraterinnen und Beratern werden vom Sozialamt im Rahmen der Weiterbildungsreihe der Offenen Seniorenarbeit Schulungen zu bestimmten Themen angeboten. Diese orientieren sich auch an aktuellen Entwicklungen. So wurde zum Beispiel zum Thema

„Grundsicherung im Alter“ geschult, nachdem sowohl in den Beratungsstellen als auch beim Sozialamt hierzu ein erhöhtes Anfrageaufkommen festgestellt worden war.

Koordination weiter entwickeln

Festlegung gemäß VI-DS-06949:

Die Aufgaben der Koordination werden konkret gefasst und im Umfang reduziert. Die bisherigen 10 Netzwerkgebiete der Koordination, bestehend aus jeweils einem Stadtbezirk, werden in ihrer Anzahl verringert und damit in ihrer Fläche vergrößert. Künftig soll es insgesamt 5 Netzwerkgebiete mit jeweils 2 Stadtbezirken geben.

Im Fachplan wurden die Zielgruppen – vorrangig geförderte und nicht-geförderte Träger Offener Seniorenarbeit – als auch Leistungsbereiche und -inhalte der Koordination festgelegt.

Stand der Umsetzung zum 31.12.2022:

In fünf von zehn Stadtbezirken wird ein Koordinationsmodul gefördert, welches für jeweils zwei Stadtbezirke zuständig ist. Die Koordination ist jeweils an ein Beratungsangebot mit Offenem Treff angebunden.

Nicht zuletzt aufgrund der Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie konnten die auf Austausch angelegten Koordinationsaufgaben nur eingeschränkt umgesetzt werden. Die Netzwerkarbeit in den Netzwerkgebieten funktioniert aus Sicht des Sozialamtes überwiegend gut, hängt aber von der durchaus sehr unterschiedlich ausgestalteten und zugänglichen Angebotslandschaft vor Ort ab.

Qualität der Begegnung verbessern

Festlegung gemäß VI-DS-06949:

Die Begegnungsarbeit wird durch den Einsatz von Fachkräften in den Seniorentreffs mit 25 Stunden Öffnungszeit pro Woche qualifiziert. Die inhaltlichen Anforderungen an die Begegnung werden für alle Begegnungsangebote weitgehend einheitlich gestaltet. Die Teilaufgaben der Begegnung werden klarer beschrieben. Sie umfassen die Leistungsbereiche Offener Bereich, Kurse / Arbeitsgruppen / Ausflüge / Veranstaltungen, Information / Verweisung / Vermittlung sowie Freiwilliges Engagement.

Stand der Umsetzung zum 31.12.2022:

Der Fachkraftanteil in den Begegnungsstätten ist seit 2020 wesentlich erhöht worden, der weit überwiegende Anteil der Offenen Treffs mit 25 Stunden Öffnungszeit pro Woche wird von einer Fachkraft gemäß Anlage 4 des Fachplanes verantwortet. Bestehendes Personal, welches keinen der entsprechenden Abschlüsse nachweisen konnte, wurde zur Teilnahme an der vom Sozialamt organisierten Weiterbildungsreihe verpflichtet.

Die Besetzung von Stellen gestaltet sich für die Träger mitunter schwierig. So sei es aufgrund der hohen Nachfrage nicht einfach, Pädagogische Fachkräfte und Fachkräfte Sozialer Arbeit zu gewinnen. Zum Teil würden sich die Fachkräfte nicht für die Arbeit mit der Zielgruppe Älterer interessieren und sei bei den Begegnungsangeboten ohne Beratung die maximale Stundenzahl von 25 Stunden pro Woche nicht attraktiv genug.

Öffentlichkeitsarbeit verbessern

Festlegung gemäß VI-DS-06949:

Die Angebote der Begegnung und Beratung sollen aktiv potenziellen Nutzerinnen und Nutzern bekannt gemacht werden. Die Träger geförderter Begegnungs- und Beratungsangebote sollen ihre Angebote in einem monatlichen Programmplan veröffentlichen und diese für den städtischen Veranstaltungskalender „Aktiv Leben in Leipzig“ melden. Dies gilt sowohl für regelmäßig wiederkehrende Angebote als auch für einmalige Veranstaltungen. Veröffentlichungen zu Angeboten auf Internetseiten, Faltblättern und Aushängen sollen ausweisen, in welcher Höhe Nutzungsgebühren anfallen oder ob die Angebote kostenlos genutzt werden können. Informationsmaterialien (Faltblatt, Angebotsplan) sollen verständlich und gut lesbar (mindestens 12 Punkt Arial mit Absätzen) gestaltet sein. Bei Bedarf gibt es Informationen in anderen Sprachen oder in Leichter Sprache. Veröffentlichungen der Seniorenberatung zu Angeboten auf Internetseiten, Faltblättern und Aushängen sollen ausweisen, zu welchen Themen beraten wird und dass die Beratung kostenlos, trägerneutral und anonym erfolgt. Geförderte Offene Seniorentreffs und die Seniorenberatung sollen ihre Angebote deutlich erkennbar im öffentlichen Raum präsentieren. Fenster und Türen zur Straße sollen aktiv zur Präsentation des Angebotes genutzt werden. In der Präsentation des Angebotes soll der Wortlaut „Offener Seniorentreff“ bzw. „Seniorenberatung“ deutlich erkennbar sein und nicht durch den Schriftzug oder das Logo des Trägers dominiert werden. Die öffentliche Präsentation soll erkennen lassen, dass das Angebot durch die Stadt Leipzig gefördert wird.

Das Sozialamt veröffentlicht auf der Internetseite der Stadt Leipzig einen Überblick zu allen geförderten und nicht-geförderten Begegnungsangeboten für Senior/-innen. Ein Faltblatt informiert über alle geförderten Angebote der Seniorenberatung und alle offenen Seniorentreffs. Im „Guter Rat für Ältere“ werden alle geförderten Angebote der offenen Seniorenarbeit dargestellt. Im Sozialreport der Stadt Leipzig werden statistische Daten zur offenen Seniorenarbeit veröffentlicht. In der Zeitschrift „Aktiv Leben in Leipzig“ werden Angebote und Veranstaltungen offener Seniorenarbeit sechsmal im Jahr veröffentlicht.

Stand der Umsetzung zum 31.12.2022:

Das Thema Öffentlichkeitsarbeit hat nach den zeitweisen Schließungen der Begegnungsangebote während der Covid-19-Pandemie weiter an Bedeutung gewonnen. Es gilt, das auch im Vergleich zu anderen Kommunen umfangreiche Angebot der Offenen Seniorenarbeit besser bekannt zu machen und mehr Menschen zu erreichen.

Im Fachplan sind hierzu eine Reihe an Vorschlägen beschrieben, die sowohl die Träger der Offenen Seniorenarbeit als auch das Sozialamt betreffen. Die Träger geförderter Angebote sind verpflichtet, ihre Angebote zur Veröffentlichung in der Zeitschrift „Aktiv Leben“ zu melden. Die meisten Träger nutzen diese Form der Öffentlichkeitsarbeit regelmäßig. Die „Aktiv Leben“ steht als Print- und Online-Variante zur Verfügung. Eine einfache Übertragung der Termine in den Veranstaltungskalender der Stadt Leipzig unter leipzig.de ist derzeit noch nicht möglich, soll aber zukünftig erfolgen.

Sowohl die freien Träger als auch das Sozialamt nutzen die Möglichkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit noch nicht optimal. Es braucht ein mehr aufeinander abgestimmtes Vorgehen. Alle freien Träger sollten alle Veranstaltungen für die „Aktiv Leben“ melden und Regionalzeitungen nutzen sowie ihren Internetauftritt ansprechend und aktuell gestalten. Die Faltblätter des Sozialamtes für die Beratung und die Begegnung sollen aktuell gehalten werden.

Im Rahmen des Fachplanes „Älter werden in Leipzig“ 2023 bis 2028 wurden weitere Lösungsansätze entwickelt, um die Öffentlichkeitsarbeit zu stärken. In Planung ist beispielsweise ab 2024 eine „Aktionswoche zum Älter werden in Leipzig“, bei der Angebote Offener Seniorenarbeit u. a. Angebote für Ältere in den Stadtteilen ihre Türen öffnen und

Interessierte einladen. Das Sozialamt will regelmäßig eine Veranstaltung für Menschen anbieten, die aus dem Berufsleben ausscheiden. Damit sollen junge Ältere auf die Möglichkeiten der Offenen Seniorentreffs aufmerksam gemacht werden. Darüber hinaus bekommen Träger Offener Seniorenarbeit für Öffentlichkeitsarbeit in den Stadtteilen Werbematerialien zur Verfügung gestellt und können Lastenräder mieten.

Flankiert werden diese Vorhaben von weiteren Projekten. Hierzu gehören die „Leipziger Hausbesuche“ und ein mobiles Beratungsangebot für Ältere, welches ab 2023 auf Wochenmärkten und anderen Zentren in den Stadtteilen erreichbar sein soll. Beide Projekte verweisen gezielt auf die Angebote der Offenen Seniorenarbeit.

Der Internetauftritt der Stadt Leipzig für die Zielgruppe Älterer wird überarbeitet. Der „Guter Rat für Ältere“ wird auch online als Wegweiser mit Kartenanwendung verfügbar gemacht. Ein Faltblatt soll zu allen Begegnungsstätten der Offenen Seniorenarbeit informieren.

Daten zur Offenen Seniorenarbeit konnten bislang im Sozialreport noch nicht veröffentlicht werden, da die seit 2020 erhobenen Daten Fehler aufwiesen. Die Erhebung wurde korrigiert und mit dem Sozialreport 2023 sollen erstmalig Daten veröffentlicht werden.

Um den Austausch zwischen dem Sozialamt und den freien Trägern zu intensivieren, versendet der Fachbereich Offene Seniorenarbeit drei bis viermal im Jahr einen *Newsletter Offene Seniorenarbeit*. Der Newsletter soll von den Trägern der Koordinationsmodule auch weiteren Interessenten zur Verfügung gestellt werden.

Steuerung der Offenen Seniorenarbeit verbessern

Festlegung gemäß VI-DS-06949:

Die Steuerung der Umsetzung von Leistungen offener Seniorenarbeit durch freie Träger wird verbessert.

- Die Anforderungen an Leistungsbeschreibung und Sachbericht im Rahmen des Förderverfahrens werden weiterentwickelt und standardisiert.
- Die Leistungsdokumentation für die Begegnung und Beratung wird weiterentwickelt und standardisiert, um eine höhere Vergleichbarkeit und bessere Auswertung zu ermöglichen. Die Leistungsdokumentation soll künftig nur noch quartalsweise von den Trägern vorgelegt werden (bislang monatlich).
- In Anlehnung an die jährlichen Zielvereinbarungsgespräche mit den Seniorenbüros werden vom Sozialamt mit allen Seniorentreffs mit einer Öffnungszeit von 25 Wochenstunden und allen Trägern von Beratung sowie Koordination jährlich leitfadengestützte Gespräche zur Klärung der Erwartungsperspektive geführt.
- Das Sozialamt wird regelmäßig Besuche in den Einrichtungen vor Ort durchführen.
- Durch das Sozialamt erfolgt eine fachliche Beratung der freien Träger offener Seniorenarbeit (gefördert und ungefördert). Diese umfasst eine trägerspezifische Beratung zum Einrichtungs- bzw. Angebotskonzept, zu Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit sowie die Organisation von Fortbildungsangeboten. Für die Fortbildung der Mitarbeiter/-innen offener Seniorenarbeit erarbeitet das Sozialamt ein Curriculum.
- Die Ausgestaltung des Arbeitskreises Offene Seniorenarbeit wird weiterentwickelt. Die Treffen finden künftig mindestens halbjährlich statt und richten sich an alle geförderten und ungeförderten Träger offener Seniorenarbeit. Für geförderte Träger von Angeboten ist die Teilnahme verpflichtend.

- Das Sozialamt führt künftig alle vier Jahre eine Nutzerbefragung der Nutzer/-innen der offenen Seniorentreffs, der Seniorenberatung und der stadtweiten Projekte durch.

Stand der Umsetzung zum 31.12.2022:

Die *Anforderungen an Leistungsbeschreibung und Sachbericht* im Rahmen des Förderverfahrens wurden standardisiert und allen Trägern zur Verfügung gestellt.

Die *Leistungsdokumentation für die Begegnung und Beratung* wurde überarbeitet und 2020 erstmalig verwendet. Die Auswertung der Dokumentation zeigte jedoch noch etliche Fehler in der statistischen Erfassung. Gemeinsam mit den Trägern der Offenen Seniorenarbeit wurden die Dokumentationsgrundlagen deshalb 2021 überarbeitet. Sie werden seit 2022 verwendet.

Mit Umsetzung des Fachplanes verfügt der Fachbereich Offene Seniorenarbeit im Sozialamt über eine zusätzliche *Stelle Fachberatung*, welche fachliche Ansprechperson für die freien Träger ist und die Umsetzung des Fachplanes Offene Seniorenarbeit steuert.

Durch die zusätzliche Fachberatung, konnte der *Austausch mit den Begegnungsstätten* intensiviert werden. Es werden leitfadengestützte Gespräche mit den Trägern vor Beantragung der Mittel für das Folgejahr geführt. In den Gesprächen stehen die Entwicklungen im zurückliegenden Förderzeitraum, der Ist-Stand und die Perspektiven des Projektes im Mittelpunkt. Hier formuliert das Sozialamt auch Anforderungen an den jeweiligen Träger und die Träger nennen ihren Bedarf. Auf quantitative *Zielvereinbarungen*, etwa im Hinblick auf Besucherzahlen, wurde in diesem Rahmen bislang weitgehend verzichtet.

Mindestens einmal im Jahr besucht das Sozialamt die Angebote vor Ort.

Der Fachbereich Offene Seniorenarbeit sammelt Vorschläge der freien Träger der Offenen Seniorenarbeit und organisiert jährlich ein *Weiterbildungsprogramm* für hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den geförderten Projekten. Aus Sicht des Fachbereiches Offene Seniorenarbeit im Sozialamt könnten die freien Träger die Möglichkeiten des Weiterbildungsprogrammes intensiver nutzen.

Der *Arbeitskreis Offene Seniorenarbeit* wird vierteljährlich angeboten.

Eine erste *Befragung der Nutzerinnen und Nutzer* von Angeboten der Offenen Seniorenarbeit war ursprünglich 2021 geplant. Aufgrund der Covid-19-Pandemie und der verzögerten Inbetriebnahme neuer Einrichtungen und Angebote wurde dieses Vorhaben ausgesetzt. Eine Befragung der Nutzerinnen und Nutzer soll 2024 erfolgen.

3.4 Nutzung von Angeboten Offener Seniorenarbeit

Eine Aussage zu der Nutzung von Angeboten der Offenen Seniorenarbeit ist erst seit 2022 möglich. Vorher wurde gemeinsam mit den Träger der Angebote die Dokumentation weiterentwickelt und erprobt. Daten für das Jahr 2022 lagen zum Zeitpunkt der Erarbeitung des Berichtes vom 01.01. bis 30.09.2022 vor.

3.4.1 Begegnungsangebote

Die erhobenen Daten berücksichtigen alle zum 30.09.2022 bestehenden Angebote, die 2022 von Januar bis Dezember Daten erhoben haben. Das waren insgesamt 17 Angebote. Nicht berücksichtigt wurden Angebote, die erst nach dem 01.01.2022 in Betrieb gegangen sind – um Verzerrungen bei der Datenauswertung zu verhindern. Bei der Bewertung der Ergebnisse wird berücksichtigt, dass die Nutzung der Offenen Seniorentreffs noch nicht wieder das Niveau erreicht hat, welches es vor der Covid-19-Pandemie hatte.

Vom 01.01. bis 30.09.2022 wurden insgesamt 3.735 Teilnehmer/-innen pro Monat in den 17 Begegnungsangeboten der Offenen Seniorenarbeit gezählt. Bei durchschnittlich 701 Angeboten im Monat waren das im Durchschnitt sechs Teilnehmer/-innen je Angebot. Das Verhältnis von Frauen zu Männern lag im Durchschnitt bei 4:1.

Tabelle 4 Durchschnittliche Nutzung von Offenen Begegnungsangeboten im Monat

| | durchschnittliche Anzahl der Teilnehmer/-innen im Monat | Durchschnittliche Anzahl der Angebote | Teilnehmer/-innen je Angebot | Verhältnis Männer zu Frauen (Anzahl Frauen je Mann) |
|--|---|---------------------------------------|------------------------------|---|
| Alle Begegnungsangebote | 3.735 | 701 | 6 | 4 |
| davon: | | | | |
| Kostenlose Angebote im Offenen Bereich | 2.537 | 404 | 5 | 4 |
| Kurse und Zirkel | 1.100 | 184 | 6 | 6 |
| Tagesausflüge | 26 | 3 | 9 | 3 |
| Fest/Veranstaltung (kostenpflichtig) | 71 | 4 | 18 | 5 |

Quelle: Sozialamt, Stand: 01.01. bis 30.09.2022

Die Nutzung der Begegnungsangebote unterscheidet sich je nach Bereich und angebotenerem Thema.

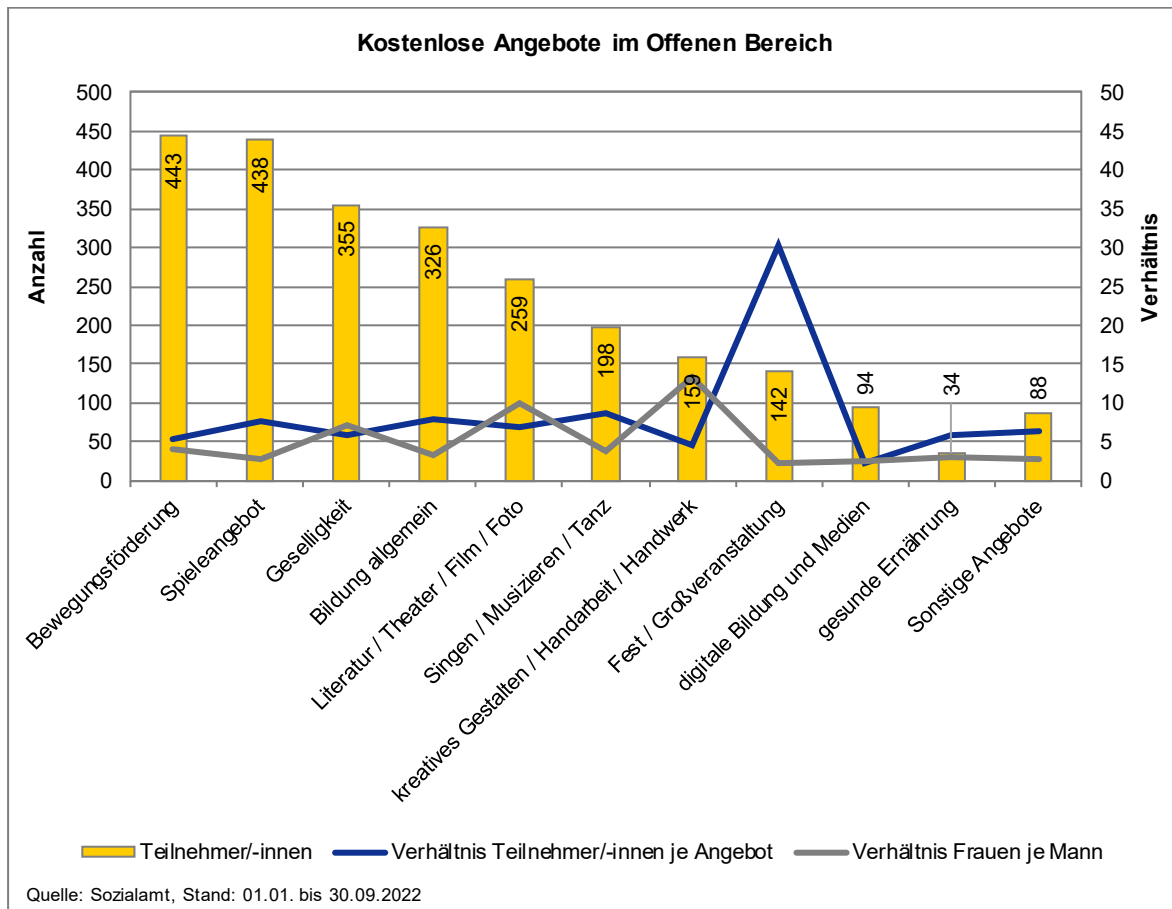
Der Offene Bereich im Offenen Seniorentreff bietet ein niedrighschwelliges Kontakt- und Treffangebot mit einer Komm-Struktur. Er bildet den Schwerpunkt der Offenen Begegnungsarbeit für Ältere. Zu festen Öffnungszeiten, die sich am Bedarf der Nutzer/-innen orientieren, stehen die Räumlichkeiten offen, um unverbindlich und ohne Voranmeldung andere zu treffen, Gespräche zu führen, an kurzweilig ausgerichteten Gruppenaktivitäten teilzunehmen (z. B. Spielerunde), selbständig einer Tätigkeit nachzugehen (z. B. Zeitunglesen) oder themenspezifische Angebote für Gruppen wahrzunehmen. Die Angebote im Offenen Bereich sind grundsätzlich kostenlos.

Bei den kostenlosen Angeboten im Offenen Bereich wurden die meisten Teilnehmer/-innen mit Angeboten der Bewegungsförderung, Spieleangeboten, Angeboten der Geselligkeit und allgemeinen Bildung erreicht. Die wenigsten Teilnehmer/-innen wurden mit Angeboten der gesunden Ernährung erreicht.

Die durchschnittliche Teilnehmendenzahl je Angebot lag über fast alle Themenbereiche zwischen fünf und unter 10 Personen. Lediglich mit Festen und Großveranstaltungen wurden mehr Menschen erreicht. Mit Angeboten zu digitaler Bildung und Medien waren es im Schnitt weniger als 5 Personen.

Männer sind in den Begegnungsangeboten der Offenen Seniorenarbeit im Vergleich zu Frauen deutlich weniger anzutreffen. Seltener vertreten waren sie bei Angeboten zum kreativen Gestalten, Handarbeit und Handwerk sowie bei Angeboten rund um Literatur, Theater, Film und Foto.

Abb. 3 Durchschnittliche monatliche Nutzung von kostenlosen Angeboten im Offenen Bereich vom 01.01. bis 30.09.2022



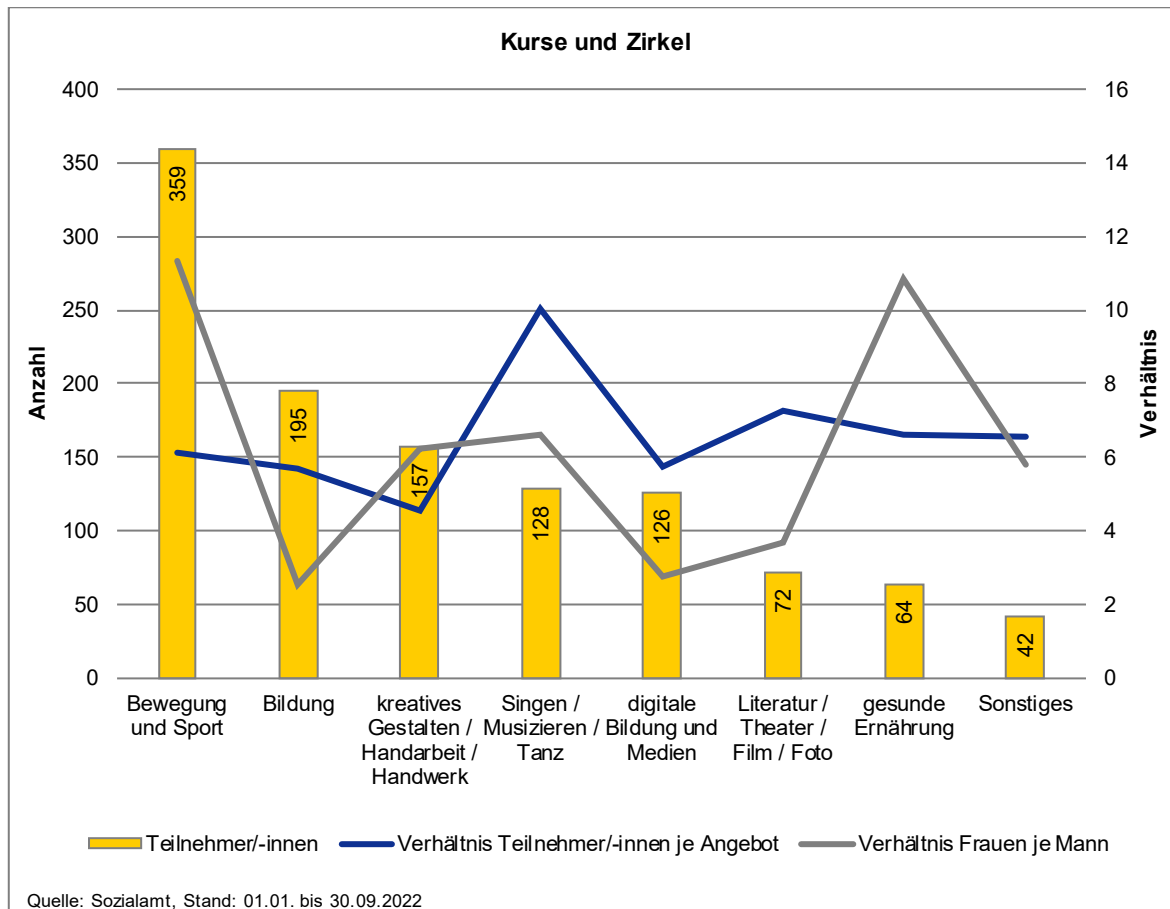
Neben den kostenlosen Angeboten des Offenen Bereiches gibt es Begegnungsangebote, die einen höheren organisatorischen Aufwand haben, einen größeren Grad der Verbindlichkeit von Nutzerinnen und Nutzern erwarten oder aufgrund einer festen Gruppengröße weniger offen sind. Dazu zählen Kurse und Zirkel.

Die Nutzung der Kurse und Zirkel unterscheidet sich auch je nach angebotenenem Thema. Die mit Abstand meisten Teilnehmer/-innen wurden mit Bewegungs- und Sportangeboten erreicht. Die wenigsten Teilnehmer/-innen wurden im Bereich gesunde Ernährung gezählt.

Die durchschnittliche Teilnehmendenzahl je Angebot lag über alle Themenbereiche zwischen fünf und 10 Personen. Besonders gut besucht waren Angebote im Bereich Singen/Musizieren/Tanz.

Männer nahmen im Durchschnitt noch weniger an Kursen als an den Angeboten des Offenen Bereiches teil. Am wenigsten wurden sie mit Kursen und Zirkeln im Bereich Bewegung/Sport sowie gesunde Ernährung erreicht. Häufiger vertreten waren sie im Bereich Bildung, digitale Bildung und Medien sowie Literatur/Theater/Film/Foto.

Abb. 4 Durchschnittliche monatliche Nutzung von Kursen/Zirkeln vom 01.01. bis 30.09.2022



Aus der Zahl der Teilnehmer/-innen von Angeboten lässt sich nicht ableiten, wie viele Menschen von den Angeboten Offener Seniorenarbeit erreicht werden. Denn etliche Menschen nutzen mehrere Angebote in Offenen Seniorentreffs und werden in der Statistik somit auch mehrfach erfasst. Deshalb wurden die Träger der Angebote gebeten, die Zahl der erreichten individuellen Personen zu schätzen. Auf diese Weise wurde ermittelt, dass alle vom Sozialamt geförderten Offenen Begegnungsangebote im Monat im Durchschnitt rund 2.400 Personen erreichen. Davon werden rund 1.200 Personen dem festen Nutzerstamm zugerechnet. Diese Personen nutzen die Angebote der geförderten Offenen Seniorentreffs in der Regel mindestens alle zwei Wochen.

Ältere können sich in Offenen Seniorentreffs ehrenamtlich engagieren und ihre Fähigkeiten und Kompetenzen einbringen. Die Mitarbeiter/-innen von Offenen Seniorentreffs sollen Ältere aktiv ansprechen und aktivieren, sich freiwillig zu engagieren. In allen vom Sozialamt geförderten Offenen Seniorentreffs engagierten sich im Monat im Durchschnitt 98 Personen ehrenamtlich. Davon wurden 72 über das Programm „Wir für Sachsen“ gefördert.

3.4.2 Beratungsangebote

Neben der Begegnung ist die Beratung ein wichtiges Angebot der Offenen Seniorenarbeit. An in der Regel zehn Standorten in Leipzig wird Seniorenberatung angeboten – je Stadtbezirk eine Seniorenberatung. Die Beratung bietet in erste Linie eine Orientierungsberatung. Sie verweist bei Bedarf an spezialisierte Beratungsangebote (z. B. der Pflegekassen zu Pflege) oder soziale Dienste.

Im Zeitraum 01.01. bis 30.09.2022 wurde an insgesamt acht Standorten durchgängig eine Seniorenberatung angeboten. An einem Standort kam es aufgrund der nicht besetzten Personalstelle zu einem längeren Ausfall der Beratung. Und am Standort Stötteritz nahm die Beratungsstelle im November die Arbeit auf. Diese Angebote wurden in der folgenden Auswertung der Statistik nicht berücksichtigt, um die Ergebnisse nicht zu verzerren.

Im genannten Zeitraum wurden im monatlichen Durchschnitt von den acht Beratungsangeboten insgesamt 134 Beratungsgespräche geführt. Darunter waren 88 Gespräche mit Erstkontakt. Insgesamt 126 Personen wurden im Rahmen dieser Erstkontakte beraten.

Von diesen 126 Personen im Erstkontakt waren mit 84 % die meisten der Beratenen Ältere selbst. 13 % waren Angehörige von Älteren.

69 % der beratenen Personen waren weiblich und 31 % männlich.

Mit Blick auf das Alter der beratenen Personen überwogen mit 47 % die 65- bis unter 80-Jährigen. 31 % waren 80 Jahre und ältere. Menschen, die jünger als 65 Jahre waren, suchten seltener die Seniorenberatung auf.

Es wurde auch erfasst, inwiefern mit der Beratung Menschen mit Migrationserfahrung oder Behinderung erreicht werden. Dazu wurde dokumentiert, ob Sprachbarrieren, Migrationserfahrung oder eine Behinderung beobachtet bzw. von den Beratenen selbst benannt wurden. Bei 23 % der beratenen Personen wurde eine Behinderung beobachtet oder berichtet. Bei jeweils 5 % der Personen wurden eine Sprachbarriere und/oder Migrationserfahrung beobachtet oder berichtet.

Bei insgesamt 73 Kontakten wurde neben der Beratung auch Unterstützung und Begleitung gewährt. Dazu gehören beispielsweise Anrufe zu tätigen, Termine vereinbaren, Formulare auszufüllen oder zu Ämtergängen zu begleiten.

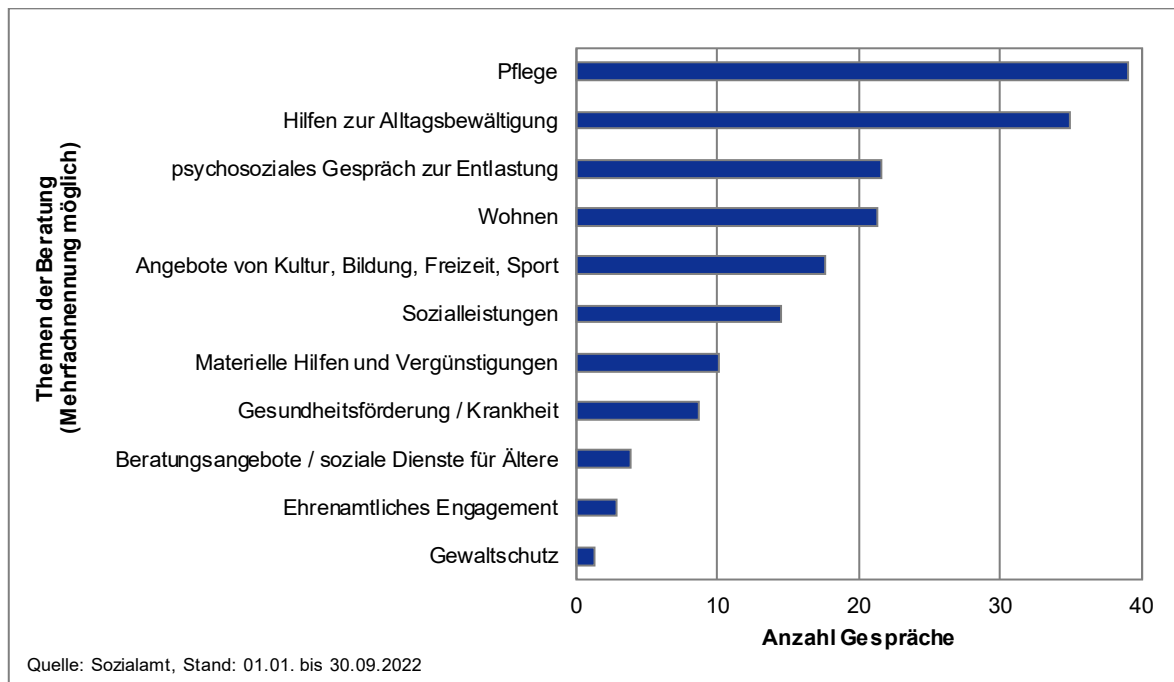
Tabelle 5 Durchschnittliche Nutzung von Beratungsangeboten im Monat vom 01.01. bis 30.09.2022

| | Durchschnitt im Monat | |
|---|-----------------------|-------------|
| | Anzahl | Anteil in % |
| Anzahl Beratungskontakte | 134 | - |
| darunter Erstkontakte | 88 | - |
| Anzahl der beratenen Personen mit Erstkontakt | 126 | 100 |
| davon nach Zielgruppe | | |
| Senior/-in selbst | 106 | 84 |
| Angehörige von Senior/-in | 17 | 13 |
| Sonstige | 3 | 3 |
| davon nach Geschlecht | | |
| weiblich | 87 | 69 |
| männlich | 39 | 31 |
| davon nach Alter | | |
| jünger als 65 Jahre | 21 | 17 |
| 65 bis unter 80 Jahre | 60 | 47 |
| älter als 80 Jahre | 39 | 31 |
| nicht bekannt | 6 | 5 |
| darunter mit Sprachbarriere | 6 | 5 |
| darunter mit Migrationserfahrung | 7 | 5 |
| darunter mit Behinderung | 29 | 23 |
| Anzahl Kontakte, bei denen Unterstützung und Begleitung gewährt wurde | 73 | - |

Quelle: Sozialamt, Stand: 01.01. bis 30.09.2022

Die Seniorenberatung ist thematisch breit aufgestellt. Nachgefragt wurde die Beratung vor allem zu den Themen „Pflege“, „Hilfen zur Alltagsbewältigung“ und „Wohnen“. Eine wichtige Rolle übernahm die Beratung auch, wenn es den ratsuchenden Personen darum ging, sich auszusprechen ohne gleichzeitig eine konkrete Frage beantwortet wissen zu wollen (erfasst als psychosoziales Gespräch zur Entlastung).

Abb. 5 durchschnittliche Anzahl von Themen der Beratung vom 01.01. bis 30.09.2022



Da die Seniorenberatung zu vielen Fragen eine Orientierungsberatung anbietet, verweist und vermittelt sie regelmäßig an andere Angebote oder sozialen Dienste. Vom 01.01. bis 30.09.2022 verwiesen und vermittelten die acht Seniorenberatungen im monatlichen Durchschnitt überwiegend an folgende Angebote:

- den eigenen oder einen anderen Offenen Seniorentreff (20 % bzw. 13 % aller Verweisungen),
- Pflegedienstleister, Hauswirtschaftshilfen, Betreuungsangebote (16 % aller Verweisungen) sowie
- Kranken- und Pflegekassen (10 % aller Verweisungen).

Neben der individuellen Beratung bieten die Träger der Seniorenberatung auch Informationsveranstaltungen für Gruppen an – entweder im eigenen Offenen Seniorentreff oder in anderen Einrichtungen im Stadtbezirk. Im Monatlichen Durchschnitt führten die acht Beratungsangebote insgesamt 3 Veranstaltungen durch. Mit den drei Veranstaltungen wurden insgesamt durchschnittlich 22 Teilnehmer erreicht – also durchschnittlich 7 Personen pro Veranstaltung.

3.5 Ausblick

Der Fachplan Offene Seniorenarbeit 2019 bietet eine gute Arbeitsgrundlage für die Offene Seniorenarbeit.

Für die kommenden Jahre bis zur Fortschreibung im Jahr 2025 bleiben noch verschiedene Aufgaben zu tun. Hierzu gehören:

- verbleibende Standorte für die Begegnung bis Mitte 2023 in Betrieb nehmen,
- in der Seniorenberatung die Inanspruchnahme der verschiedenen Beratungsangebote umsteuern, so dass Konzentrationen und damit eine Überlastung von Beratungsangeboten vermieden werden,
- Dokumentation bedarfsgerecht weiterentwickeln und Datenqualität nachhalten,
- intensive Fachberatung von freien Trägern, die Entwicklungsbedarf haben,
- Öffentlichkeitsarbeit intensivieren: neue Formate entwickeln, mit denen neue Besucherinnen und Besucher angesprochen werden können,
- weitgehende Barrierefreiheit an allen Standorten der Begegnung und Beratung herstellen,
- Beratungshandbuch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seniorenberatung erarbeiten,
- Nutzerbefragung 2024 durchführen und auswerten,
- Aufgaben umsetzen, die sich aus dem Fachplan „Älter werden in Leipzig“ 2023 bis 2028 für die Offene Seniorenarbeit ergeben,
- Evaluation der Angebote Offener Seniorenarbeit im Jahr 2024 in Vorbereitung der Fortschreibung des Fachplanes Offene Seniorenarbeit.



Impressum

| | |
|--------------|--|
| Herausgeber: | Stadt Leipzig Dezernat Soziales, Gesundheit und Vielfalt Sozialamt |
| V.i.S.d.P. | Martina Kador-Probst |
| Redaktion: | Stefan Adams, Nicole Brodowski, Andreas Hübner |
| Layout: | Nicole Brodowski, Kristin Stöttler |
| Stand: | 13.03.2023 |
| Foto: | Mühlstraße e. V. |
| Anschrift: | Stadt Leipzig, Sozialamt Burgplatz 1, 04109 Leipzig |

Vervielfältigungen, auch auszugsweise, sind nur mit Quellenangabe gestattet.